

Alle Vögel sind schon da

MEHLINGEN: Verkaufsbörse des Kanarienzuchtvereins – Künftig zweimal jährlich

VON MORITZ KIRCHER

Zur zweiten Vogelbörse in Mehlingen hatte gestern der Kaiserslauterer Kanarienzucht- und Vogelschutzverein nach Mehlingen eingeladen. Zahlreiche Züchter und Besucher waren gekommen, um sich Kanarienvögel, Sittiche und Exoten wie Zebrafinken oder Mövchen anzuschauen, zu kaufen oder zu tauschen.

Bereits früh morgens um sieben hatte die Börse in der Mehlinger Sporthalle ihre Tore geöffnet. Da war das Fachpublikum bereits vor Ort und die schönsten Zuchtvögel wechselten die Besitzer. „Ich habe schon sehr lange mit dem Gedanken gespielt, in der Region eine Vogelbörse zu veranstalten“, berichtet die Vorsitzende Angelika Herbel-Zott. Es sei aber vor allem schwierig gewesen, eine geeignete Halle zu finden – nicht zuletzt deshalb, weil es „vielerorts unbegründete Vorbehalte hinsichtlich der Hygiene“ gebe.

Doch schon beim ersten Blick in die Halle wird klar, dass die Aussteller hier ihr Handwerk verstehen. Die Vogelkäfige sind sauber, die Tiere sitzen gesund zwitschernd auf ihren Stangen. Nach der ersten Veranstaltung im Januar ist es die zweite Vogelbörse, die in Mehlingen stattfindet. Auch Ortsbürgermeister Horst Brennemann hat sich unter Publikum gemischt und verschafft sich einen Eindruck.

Er hat absolut nichts dagegen einzuwenden, wenn die Börse zum regelmäßigen Programmpunkt im Veranstaltungskalender seiner Gemeinde wird. Auch die Lauterer Vogellieb-



Farbenpracht und fröhliches Gezitscher im Mehlinger Sportzentrum: Bei der Vogelbörse waren neben vielen weiteren Exemplaren auch diese beiden Scotch-Kanarienvögel von Rudi Hild aus Saarwellingen zu sehen.

FOTO: VIEW

haber planen nun, jedes Jahr im Januar und März eine Börse zu veranstalten. „Mit dem Termin im April sind wir fast schon ein wenig spät dran“, weiß die Vereinsvorsitzende. Trotzdem sind die Züchter aus dem gesamten Südwesten Deutschlands nach Mehlingen gekommen. Sogar

aus Frankfurt sind einige Vogelfreunde da.

Der Kalender der Vogelzüchter folgt einer ganz bestimmten Reihenfolge. Ab Januar bis hinein ins Frühjahr finden die Vogelbörsen statt, auf denen die schönsten Tiere den Besitzer wechseln. Im Spätherbst, wenn

die Vögel ausgewachsen sind, werden dann Ausstellungen veranstaltet. Dort treten die Vögel in verschiedenen Kategorien an. Von Kampfrichtern bewertet werden beispielsweise ihr Gesang, ihre Farbe oder die Form ihres Körpers. Den Höhepunkt bildet die Deutsche Meisterschaft, die alljährlich im Januar stattfindet.

Angelika Herbel-Zott züchtet selbst Kanarienvögel, von denen sie einige auf der Börse dabei hat. Besonders auffällig ist ein schwarz-roter Melaninkanarienvogel, der munter in seinem kleinen Käfig auf und ab hüpfte.

In solchen kleineren Unterkünften sind die Tiere aber nur für die Börse untergebracht. Zuhause leben die Vögel, wie bei den anderen Züchtern auch, in großen Volieren. Die Vorsitzende des Lauterer Vereins hat selbst etwa 60 Kanarienvögel. „Wenn ich da sitze und ihnen beim Singen zuhören, bin ich ein ganz anderer Mensch“, beschreibt sie den besonderen Reiz der Vogelhaltung.

Leben kann sie von ihrem Hobby nicht. Sie lacht: „Ich bin froh, wenn ich durch den Verkauf der Vögel auf Börsen annähernd die Kosten der Zucht wieder reinholen kann.“ Doch das, was ihr die Vögel mit ihrer Farbenpracht und fröhlichem Gesang zurückgeben, sei mehr als eine Entschädigung für das „arbeitsreiche Hobby“.

INFO

- Der Kanarienzucht- und Vogelschutzverein 1893 trifft sich jeden dritten Freitag im Monat um 19 Uhr am Belzappel in Kaiserslautern im Restaurant Franco.
- Weitere Infos im Internet unter www.vogelverein-kaiserslautern.de